

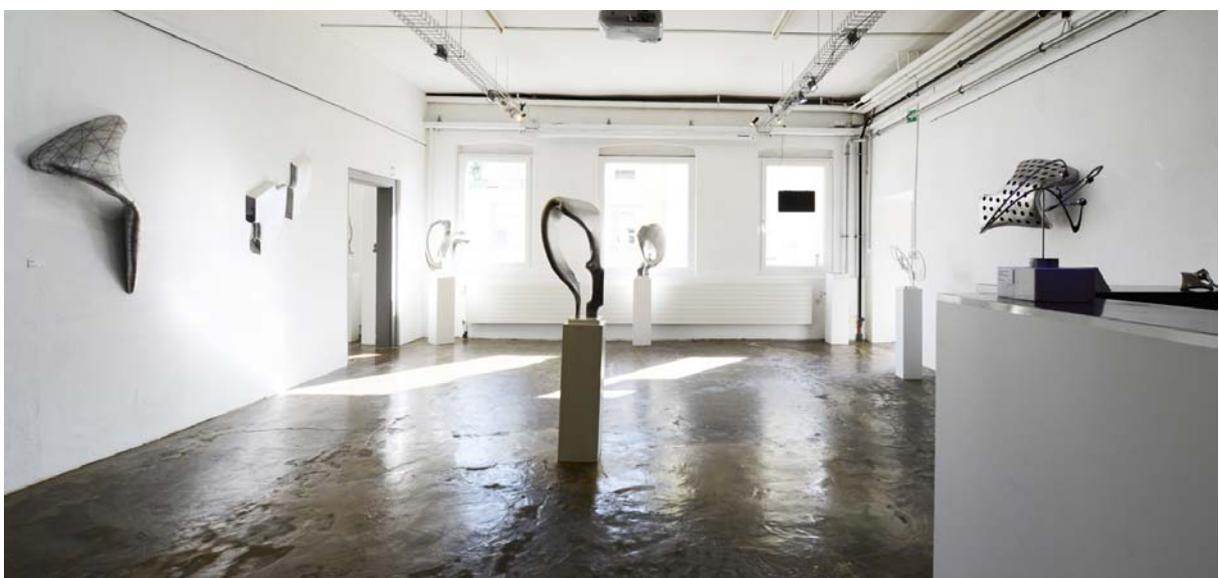


_purity

Ausstellung 2012

Werke aus Aluminium,
auf der Suche nach Antworten.
von Ralf Fitze

Raum 1



Raum 2



Die Ausstellung _purity ist ein Zwischenbericht meines Schaffens auf der Suche nach Antworten auf die grossen Fragen des Seins.

Es gibt Dinge, von denen man mir nichts erzählt hat, weil der diktierte Fokus dieser Zeit leider noch nicht auf spirituellem Wachstum der Menschen liegt, sondern auf dem Mästen des erbärmlichen Mammons. Man hat uns Dinge von elementarer Wichtigkeit unwissentlich vorenthalten. Es ist das Wissen um die universellen, göttlichen Gesetze! Diese Gesetze wirken, unumgänglich und konstant, ob wir daran glauben oder nicht!

Das universelle Gesetz der Polarität z.B. besagt, dass alles zweifach ist, alles besitzt zwei Pole. Und doch, ist gleich und ungleich dasselbe, sowie Reinheit und Dunkelheit von derselben Natur ist, jedoch verschieden im Grad. Es sind gegensätzliche Aspekte ein und derselben Kraft, angesiedelt an den diametralen Polen.

Und wir zappeln dazwischen, solange wir uns nicht vom Bewertungssystem befreien und die Widersprüche in Einklang bringen.

Die Ausstellung _purity ist durchdrungen von der wachsenden Erkenntnis um diese feinstofflichen Gesetze.

_purity, Reinheit, ist des Menschen ursprünglicher Zustand und diese Qualität gilt es wieder in unserem Bewusstsein zu wecken. Der einzig wahre Grund unseres Daseins in dieser Grobstofflichkeit ist die Reinigung, die Läuterung von allem was uns Anhaftet. Wir sind in Umstände geboren, die der Qualität unseres momentanen geistigen Entwicklungsstandes entsprechen. Viele dieser Schwierigkeiten können uns auf dem Weg des Erinnerns dienen. Es stehen uns hier alle nur erdenklichen Gefühle und Empfindungen, zur Verfügung um zu erkennen, denn der Weg des Lebens ist mit Beziehungen gesäumt. Beziehungen zu Menschen sind es, die wir als göttliche Werkzeuge verstehen sollen. Sie sind es, die uns immer wieder zeigen, wo sich unsere Schatten verbergen. Alles was nicht bereinigt ist, sehnt sich nach Klärung. Die Energien, die durch unsere destruktiven Gedanken, Worte und Taten erschaffen werden, leben! Sie leben und pulsieren, interagieren gemäss ihrer Entsprechung. Alles Dunkle jedoch sehnt sich nach Reinigung im Licht. Es geht darum die Stränge der Schuld gegenüber anderen und uns selber zu lösen. Es geht nicht um ein Bekämpfen der „negativen“ Eigenschaften, sondern im Gegenteil, um ein liebevolles Hinsehen und Verstehen, denn nur so kann Schatten in Licht transformiert werden.

Jede Handlung in Richtung Purifikation unterliegt dem freien Willen der Menschen, somit sind es letztendlich die Entscheidungen, resultierend aus dem freien Willen, die über Fluch und Segen wachen. Entscheidungen, die wir tagtäglich aufgrund der eigenen Tendenzen und Muster in Richtung Schatten oder Licht fällen.

*Vater Mutter, Urquell und Schöpfergott von allem was ist,
führe mich von der Begrenztheit zur Erkenntnis
von der Unwirklichkeit zur Wahrheit
von der Dunkelheit ins Licht.*

„ego“ Transformation im Feuer (Aussenobjekt)

Das Werk „ego“ behandelt die Entscheidungen, die vom Ego diktiert werden. Entscheidungen werden täglich unzählige Male bewusst oder unbewusst getroffen. Eine der einfachsten Arten der Entscheidungsformen lässt sich aus der Notwendigkeit von Wasser ableiten. Das tägliche Aufdrehen des Wasserhahns versinnbildlicht für mich die Entscheidung schlechthin.



Aus dem Design des klassischen englischen Wasserhahngriffs, der mich in Südafrika inspirierte, lassen sich einige interessante Assoziationen und Symbole ableiten.

Das gleichschenklige Kreuz in dieser Viersymmetrie entspringt der Heiligen Geometrie. Es ist ein uraltes Symbol und steht u.a. für die Eigenschaft, negative Informationen in positive umzuwandeln. Bei unseren Vorfahren belegte man es auch mit der Bedeutung, die Polaritäten zu vereinen und somit den Einklang wieder herzustellen. Es ist somit auch ein Symbol für Wahrheit und Reinigung.

Die Reinigung im spirituellen Sinn ist die eigentliche Botschaft dieses Werks. Dieses Symbol der Entscheidung soll uns daran erinnern und uns helfen, den Irrweg des Egoismus, der Verantwortungslosigkeit und der Gier zu verlassen. Es soll uns, helfen zu verstehen, dass wir mit allem verbunden sind und dass durch das Prinzip von Ursache und Wirkung jede erschaffene Energie auf uns zurückkommen muss. Die Grösse des Wasserhahngriffs unterstreicht die Wichtigkeit des Themas, wobei die Leichtigkeit der Transparenz nach dem reinigenden Feuer den anzustrebenden Zustand zeigt, nämlich dem kontinuierlichen Auflösen des Egos. Die Auflösung des Egos in der gegenwärtigen Grobstofflichkeit wird jedoch wohl den wenigsten gelingen. Das Erkennen der egoistischen Energien ist die erste Stufe und kann sogleich in die Transformation führen. Stellvertretend für den kursierenden Egoismus transformiere ich mein „ego“ hier symbolisch im reinigenden Feuer.

Drehen wir also den Hahn des Egos zu und reinigen unser Innerstes, um allen Geschöpfen dieser Erde mit Achtung und Respekt gegenüberzutreten. Erschaffen wir gemeinsam ein verantwortungsvolles, freies Bewusstsein und eine neue Zeit, wo die wahre Bestimmung des Menschen im Zentrum steht.



Transformation des „ego“ im Feuer

2012 Stahl 3000mm

Meditation ist das Reinigen des Geistes und Herzens vom Egoismus; durch diese Reinigung entsteht das richtige Denken, das allein den Menschen vom Leid befreien kann.
Jiddu Krishnamurti

Die „**desicion coming into existence**“ (materialisierende Entscheidung) zeigen das energetische, sich in Balance befindliche Konstrukt, bevor sich eine Entscheidung formiert. Die vier Kugeln, des für die Entscheidung stehenden Wasserhahngriffs sind bereits sichtbar, jedoch noch nicht auf direktem Weg miteinander verbunden. Somit hat sich das

Entscheidungsgefüge noch nicht vollständig geformt. Es befindet sich in Balance, denn im Raum der Gedanken gibt es keine konventionelle Schwerkraft.

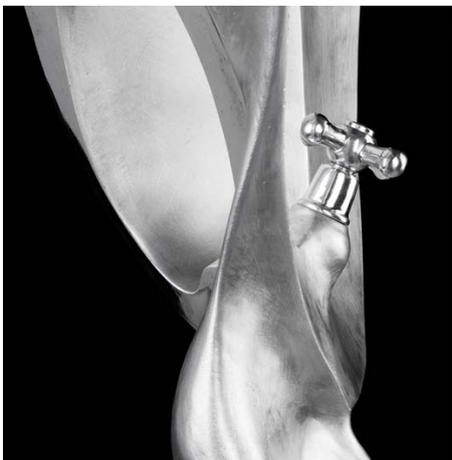


„desicion coming into existence_I“

„desicion coming into existence_II“

2011 Chromstahl

Die Entscheidung, die derzeit die ganze Aufmerksamkeit auf sich zieht, ist im Werk „**the desicion**“ (die Entscheidung) im Zentrum des Fokus. In mitten des zur schlichten Abstraktion verkommenen Kopfes prangert wieder der Wasserhahngriff. Die Umrisse der vergangenen Entscheidungen haben in der Materie Spuren hinterlassen. Sie sind Bedingungen und treibende Kraft für die anstehende Entscheidung.

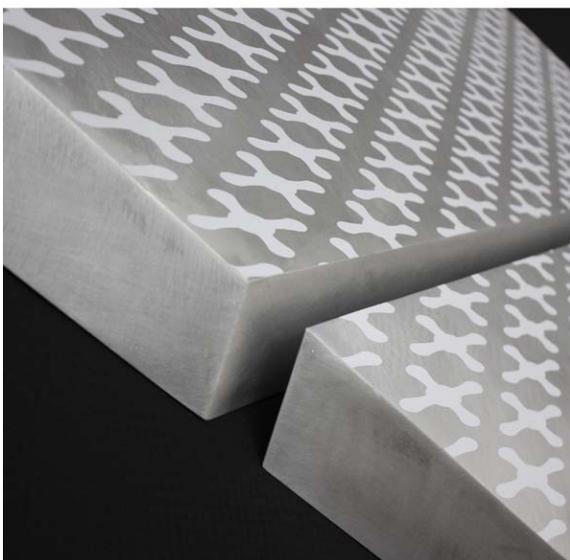
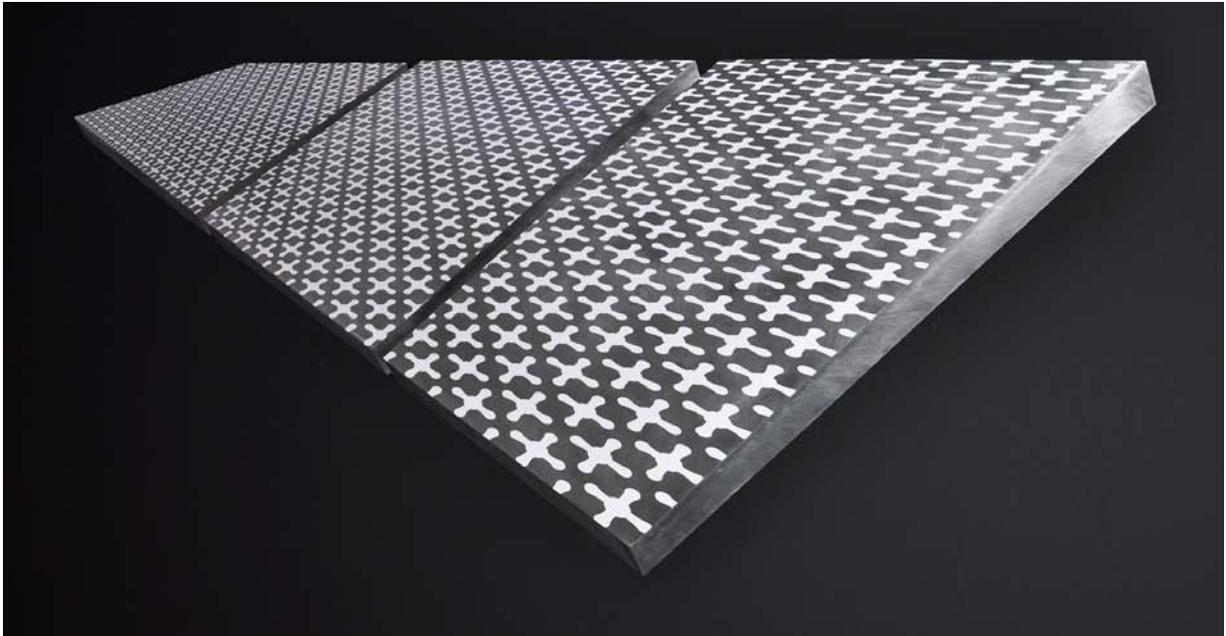
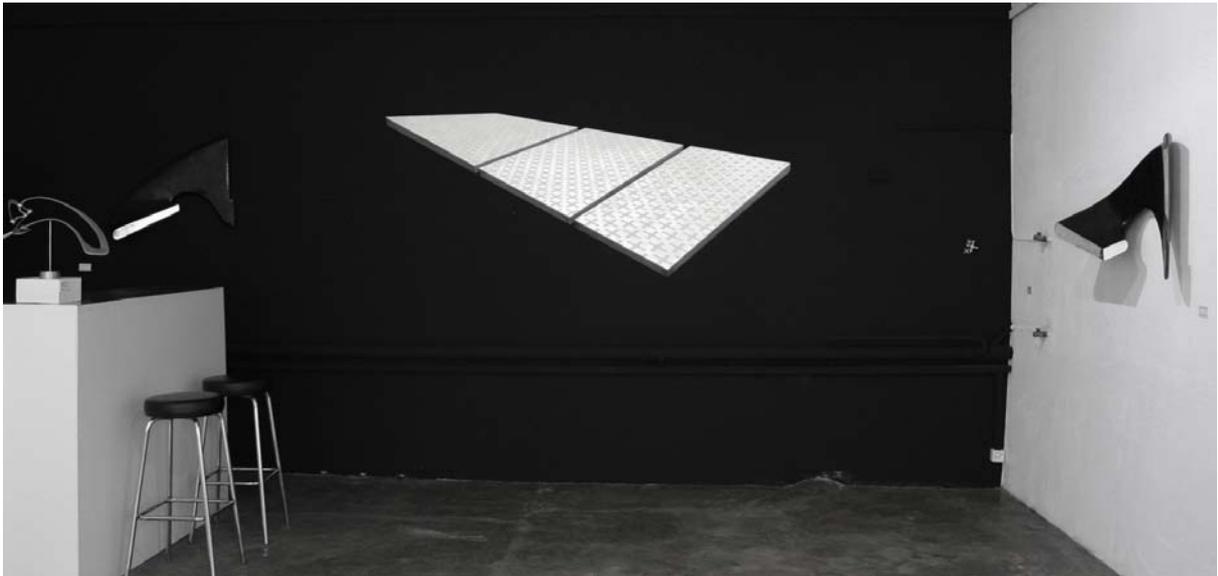


„the desicion“

2011 Aluminium geschweisst

_purity

„fields of desicions“ (felder der Entscheidungen)



„fields of desicions“

2012 Alu geschweisst pvc

„small desicions“ (kleine Entscheidungen)



„small desicions“

2012 Alu gegossen

„homo ego sapiens“

Die moderne Wissenschaft gibt uns zu verstehen, dass Egoismus aus entwicklungsgeschichtlicher Sicht für den Menschen überlebensnotwendig war.

Heute aber wären wir in der Lage zu teilen. Unser Besitz, unsere Zeit, unser Lachen, unsere Liebe.

Wir wären in der Lage, in Frieden und in angemessenem Wohlstand miteinander zu leben. Die Erde bringt genug für alle hervor.

Die törichte Selbstverliebtheit und das ausbeuterisch, profitgierige Gewinndenken, das wir nur zu oft an den Tag legen, ist äusserst kurzsichtig, ungerecht und zerstörerisch.

Es ist offensichtlich, dass der moderne Mensch von komplexen Mechanismen der globalen Marktwirtschaft gesteuert wird. Es liegt in unser aller Interesse, dass wir die Versprechen der Handels-, Produktions-, und Dienstleistungskonzerne kritisch hinterfragen, nicht einfach akzeptieren um zu konsumieren. Was uns fein säuberlich präsentiert und auf höchst subtile Art und Weise ins Unterbewusstsein geschleust wird, untergräbt unsere gesunde Wertvorstellung.

Man propagiert ein schöneres, besseres Leben! Aber wird es das wirklich?

Ist ein Leben auf Kosten des Wohlbefindens anderer Menschen oder Tiere wirklich ein besseres Leben? Nimmt man die Ausbeutung der Natur und die Zerstörung des natürlichen Lebensraums einfach in Kauf für einen wohlgefälligen Egotrip? Natürlich wird das Gesetz von Saat und Ernte den auch hier den Ausgleich schaffen, was letztendlich auch im Untergang der Menschheit gipfeln könnte.

Schwarzmalerei? Nein! Die Zeichen der Zeit!



„homo ego sapiens“



2007 Aluminium geschweisst

„der tierleichenurinator“

Die Idee für diese Arbeit entstand, als ich im April 2003 für ein Mühlenprojekt der Firma Bühler AG in Amarillo (Texas) unterwegs war.

Unweit der Mühle, auf einer Farm türmten sich Tonnen von Schrott. Ausgerüstet mit einer Fotokamera durchstöberte ich das Gelände auf der Suche nach neuen Formen und Gedanken.

Als vor der Linse plötzlich ein totes Rind auftauchte, verwandelte sich das Örtchen der Inspiration schlagartig in einen Alptraum. Das verwesende Rind mit zerfetztem Hinterteil und aufgeschlitztem Bauch lag inmitten des Metallschrotts. Der Korpus war leer, die Innereien weg.

Die Menschen, die es hierher gebracht hatten, mussten sich einig gewesen sein: Das war Abfall. Sicherlich war es ein Rind, das den menschlichen Anforderungen nicht gerecht wurde, weil es möglicherweise krank war und somit seinen Lebenszweck nicht erfüllte, zum Verzehr als ungeeignet bezeichnet und aus gleichem Grund auch im wahrsten Sinne des Wortes entsorgt wurde.

Dieses Bild liess mich nicht mehr los. Woher nimmt der Mensch, als vermeintliche Spitze der Evolution, die Arroganz, sich ohne Respekt und Achtung über alles Lebende zu stellen? Die so genannten niederen Wesen sind hauptsächlich dafür da, menschliche Zwecke und Bedürfnisse zu erfüllen, das ist ihre Lebensberechtigung und der Sinn ihrer Existenz, so vom Mensch definiert. Oder kurz gesagt: Ein Rind, dessen Fleisch nicht gegessen werden kann, hat seinen Lebenszweck verwirkt und wird in der Regel entsorgt. Dass ein Rind noch etwas anderes ist als ein Nierstück oder ein Filet, zum Beispiel ein lebendes Wesen, geschaffen aus dem gleichen Staub wie der Mensch, ist uninteressant. Das bekannte Wort, sich die Erde untertan zu machen und über die Tierwelt zu herrschen (1. Mose 1,28), beinhaltet meines Erachtens von vornherein eine Begrenzung und erlaubt keine schrankenlose Willkür, Ausbeutung und Ausnutzung durch den Menschen.

Die Argumentation, bzw. das Credo der Fleischindustrie lautet jedoch immer schneller und immer mehr zu produzieren. Nur so wird der Profit maximiert und der tägliche Fleischgenuss für den modernen Menschen gesichert.

Aber wohin fließen sie, die Ströme von Blut und Tränen die sich täglich aus unseren Schlachthäusern und den Folterkammern unserer Wissenschaftler ergiessen?

Mag sein, dass der Tierleichenurinator zeigt, dass wir im Grunde genommen auf die Tiere pissen! Andererseits ist der Mensch ein sensibles Wesen und rettet sogar eine im Wasser zappelnde Fliege aus dem Pissoir, was mir persönlich immer ein gutes Gefühl vermittelt.

Der Mensch rettet Fliegen vor dem Ertrinken, gleichzeitig haltet und tötet er Tiere unter brutalsten und abscheulichsten Bedingungen! Der Unterschied dabei ist nur die eigene Präsenz mit der das leidende Wesen wahrgenommen wird. Und wir glauben im Ernst, was wir nicht sehen wollen entbindet uns von der Schuld.

Ich bin überzeugt, dass nicht nur in diesem Bereich des menschlichen Daseins eine allgemein verbindliche ethische Grundhaltung von Nöten ist, die auf Respekt und Gleichberechtigung gegenüber allen Lebewesen basiert.

Wir müssen uns bewusst werden, dass wir es als Konsumenten in der Hand haben, womit wir unseren Hunger stillen. Jedes Produkt folgt dem Gesetz der Marktwirtschaft, das nach dem Prinzip von Angebot und Nachfrage funktioniert.

Welche Ernährungslügen man uns von Kindesbeinen an eingetrichtert hat dürfen gerne kritisch hinterfragt werden.

Wenn uns am würdigen Leben der Tiere mehr liegt als der Gedanke an eine fein duftende Bratwurst, dann sind wir vielleicht bereit für die so dringenden Veränderungen. Eine Veränderung setzt den Willen voraus, hinzusehen, wie die Dinge tatsächlich sind, denn nur dann kann eine bewusste Entscheidung getroffen werden.

Der Schutz des Lebens und der Natur ist eine Auflage des Menschen, zu der alle Kräfte der Gesellschaft beitragen müssen.

Unserer Mutter Erde erzählt uns unermüdlich, woher wir kommen, doch wir hören ihr einfach nicht hin.

Mögen wir erkennen, dass derselbe unbeschreibliche Lebensfunke in allen Wesen leuchtet. Mögen wir verstehen, dass wir das, was wir den Geringsten unter unseren Mitgeschöpfen antun, uns selber antun.

Gott schläft in den Steinen, Gott träumt in den Pflanzen, Gott erwacht in den Tieren und Gott kommt zum Bewusstsein im Menschen.

Wir sind alle Eins!



„tierleichenurinator“ 2003 Aluminium geschweisst

Das Objekt „**figur beneath a crucifixion**“ (Figur am Fusse einer Kreuzigung) steht repräsentativ für das Nichtverstehen des geschriebenen Wortes. Es steht für die Missdeutungen und das daraus resultierende Leiden der Menschheit. Vielleicht steht es auch für die Dummheit des arroganten Menschen, die Worte der Weisheit achtlos und selbstgerecht interpretieren zu wollen.

Das Geschriebene wird oft nur mit dem Verstand gelesen und deshalb nicht vollumfänglich in der Tiefe erfasst. Es ist die Wahrheit hinter den Wörtern, die zum Herzen reden und der Weisheit den Weg bereiten. Denn die Resonanz des Bewusstseins öffnet schließlich den Zugang von den Worten im Aussen, zur Weisheit im Innern. Wie oben so unten.

Der hebräische Auszug aus der Bibel (1. Moses 6 1-4) stellt, die Schöpfungsgeschichte, wie wir sie zu kennen glauben, in Frage.

1 Und es geschah, als sich die Menschen zu mehren begannen auf der Erde und ihnen Töchter geboren wurden, 2 da sahen die Gottessöhne, daß die Töchter der Menschen schön waren, und sie nahmen sich von allen jene zu Frauen, die ihnen gefielen. 3 Da sprach der Herr: Mein Geist soll nicht für immer mit dem Menschen reichten, denn er ist [ja] Fleisch; so sollen seine Tage 120 Jahre betragen!

4 In jenen Tagen waren die Riesen auf der Erde, und auch später noch, solange die Gottessöhne zu den Töchtern der Menschen kamen und diese ihnen [Kinder] gebaren. Das sind die Helden, die von jeher berühmte Männer gewesen sind.

Im Angelogischen Buch der apokryphen Schrift aus dem Buche Henoch findet sich zu diesem Ereignis deutlich mehr. Hier ein Auszug:

Nachdem die Menschenkinder sich gemehrt hatten, wurden ihnen in jenen Tagen schöne und liebliche Töchter geboren. Als aber die Engel, die Himmelssöhne, sie sahen, gelüstete es sie nach ihnen, und sie sprachen untereinander: "Wohlan, wir wollen uns Weiber unter den Menschentöchtern wählen und uns Kinder zeugen. Semjasa aber, ihr Oberster, sprach zu

ihnen: Ich fürchte, ihr werdet wohl diese Tat nicht ausführen wollen, so daß ich allein eine große Sünde zu büßen haben werde. Da antworteten ihm alle und sprachen: Wir wollen alle einen Eid schwören und durch Verwünschungen uns untereinander verpflichten, diesen Plan nicht aufzugeben, sondern dies beabsichtigte Werk auszuführen. Da schworen alle zusammen und verpflichteten sich untereinander durch Verwünschungen dazu. Es waren ihrer im Ganzen zweihundert, die in den Tagen Jareds auf den Gipfel des Berges Hermon herabstiegen. Sie nannten aber den Berg Hermon, weil sie auf ihm geschworen und durch Verwünschungen sich untereinander verpflichtet hatten. Dies sind die Namen ihrer Anführer: Semjasa, ihr Oberster, Urakib, Arameel, Akibeel, Tamiel, Rael, Danel, Ezeqeel, Saraqujal, Asael, Armers, Betraal, Anani, Zagebe, Samsaveel, Sartael, Tumael, Turel, Jomjael, Arasjal. Dies sind ihre Dekarchen.

Diese und alle übrigen mit ihnen nahmen sich Weiber, jeder von ihnen wählte sich eine aus, und sie begannen zu ihnen hineinzugehen und sich an ihnen zu verunreinigen; sie lehrten sie Zaubermittel, Beschwörungsformeln und das Schneiden von Wurzeln und offenbarten ihnen die heilkräftigen Pflanzen. Sie wurden aber schwanger und gebaren dreitausend Ellen lange Riesen, die den Erwerb der Menschen verzehrten. Als aber die Menschen ihnen nichts mehr gewähren konnten, wandten sie die Riesen gegen sie und fraßen sie auf, und die Menschen begannen sich an den Vögeln, Tieren, Reptilien und Fischen zu versündigen, das Fleisch voneinander aufzufressen, und tranken das Blut. Da klagte die Erde über die Ungerechten.

...

Die gekreuzigten, von Schmerz durchdrungenen Füße thematisieren den Gipfel der menschlichen Ignoranz, aus geschriebenen Worten die Wahrheit zu interpretieren. Aus der vermeintlich erfassten Wahrheit schlagen wir die messerscharfen Entscheidungen, wütend und getrieben von der Angst, durch in Füße von Wegbereitern, Propheten und Erlösern.



„figur beneath a crucifixion“



2012 Aluminium geschweisst / gegossen / Acryl

Die gemarterten Füße „**what if...**“ (was wäre wenn) zeigen die andere Seite und fordern auf, den bequemen Standpunkt zu verlassen. Auf die andere Seite zu gehen und die andere Seite der Frage zu stellen!

Was wäre wenn... in Wirklichkeit alles ganz anders wäre! Was wäre wenn... wir nichts von dem Verstand haben, was wirklich ist! Was wäre wenn... der empfundene Schmerz, die Scham und die Wut nicht wirklich sind? Die Betrachtung von „**what if ...**“ sehnt sich nach dem wirklichen Grund der empfundenen Gefühle. Die evozierten Bilder sind reine Projektionen des Innern. Die damit verbundenen Emotionen fungieren als Wegweiser zu den Räumen des Schattens.

Blasphemie? Nein, Möglichkeiten!



„**what if...**“

2012 Alu gegossen / Chromstahl

„**nephilim**“ greift den alten Mythos über Riesen auf, der im Werk „figur beneath a crucifixion“ (Figur am Fusse einer Kreuzigung) beschrieben wird.

Der Oberschenkelknochen gehörte einst zu einem dieser Wesen, ein Nephilim von 3.5 Meter Körperhöhe.

Das mit "Riesen" übersetzte hebräische Wort „**nephilim**“ bedeutet "Gefallene Engel“.



„**nephilim**“

2012 Alu geschweisst

„the final judgment“ (Das jüngste Gericht)

...und sie werden schonungslos und ohne erbarmen Gottes Zorn erfahren, denn sie wussten was sie tun!



„the final judgment“



2003 Alu geschweisst

„**I- cloud**“ (Ich-Wolke) ist das, was wir tagtäglich erzeugen, denn in jedem Augenblick unseres irdischen Seins, erzeugen wir Energie. Nichts geht verloren. Energie löst sich nicht von selbst auf, wird aber konstant erschaffen. Die „I-cloud“ ist das Energiefeld, das mit uns fest verbunden ist. Ein lebendiger Organismus, gespeist von der generierten Energie aus Gedanken, Worten, Taten verbunden durch Stränge wie Adern, pulsierend aus dem Innersten des Seins. Die erschaffene und genährte Struktur interagiert in der Feinstofflichkeit nach dem Gesetz der Resonanz. Je ausgeprägter eine Tendenz, desto höher die Affinität zu Gleichartigem. Nach dem Gesetz von Saat und Ernte oder Ursache und Wirkung wird sodann die Rückkopplung aller erschaffenden Negativitäten den Ausgleich schaffen.

„*Die Rache ist mein!*“ spricht der Herr. Mit „*die Rache Gottes*“ ist das universelle Gesetz von Ursache und Wirkung gemeint. Die Göttlichen Gesetze wirken, ob wir daran glauben oder nicht. Wir sind reines Bewusstsein aus dem göttlichen Licht. Alles Negative, das wir auf unserem Weg „zurück nach Hause“ erschaffen, darf (muss) wieder aufgelöst werden, denn das Gesetz von Saat und Ernte ist die Gnade Gottes. Im „world wide web“ der Feinstofflichkeit, oder besser gesagt im morphogenetischen Feld der Menschen wird alles gespeichert was nicht der bedingungslosen Liebe entspringt. Die bedingungslose Liebe ist es denn auch, die alles Dunkle aufzulösen vermag. Nur durch die Liebe ist Transformation möglich.

Kehret um!

Die „I-cloud“ hat viel mit unserem Schatten zu tun. Unser Schatten lechzt nach Beachtung und Transformation, denn alles was ist, sehnt sich in der Tiefe des Seins nach dem Licht der Einheit. Die funkelnden Steine stehen für die Möglichkeiten und die göttliche Gnade in allem was uns quält, peinigt und lähmt. Wieder und immer wieder die gleichen Muster, dieselbe Gier, derselbe Neid, Hass..!

Die Darstellung der I-cloud mit der Kappe ist das, was wir mit unseren physischen Augen nicht wahrnehmen können. Eine solche Kappe jedoch trägt ein jeder von uns und es ist uns nicht möglich, diese ohne Transformation in der Liebe abzulegen. Gelingt die Reinigung nicht in diesem irdischen Leben, tragen wir die erschaffende Energie hinüber in die Zwischenwelt, wo das Auflösen des Dunklen endlos schwieriger sein wird. Hier auf dieser Erde in diesem Leben, steht uns alles zur Verfügung was wir brauchen um zu erkennen und zu wachsen. Der freie Wille wurde uns geschenkt und nur er ermöglicht uns die Rückkehr, denn wir sind geboren worden, um den Glanz Gottes, der in uns ist, zu manifestieren.



„I- cloud“



2012 Mixed media

Die „**humanos**“ sind ein altes Volk mit Tradition und Kultur. Sie sind stolz auf den errungenen technologischen Fortschritt. Ihr Leben ist bestimmt vom Aussen und definiert über ihren materiellen Besitz. Man ist tüchtig und stets der Obrigkeit verpflichtet. Man konsumiert, was angesagt ist und hinterfragt die freie Marktwirtschaft nicht. Die Humanos sind aber sehr von Ängsten durchdrungen und verlassen nur ungern ihren gewohnten Weg.

*Der Horizont vieler Menschen ist wie ein Kreis mit Radius Null.
Und das nennen sie dann ihren Standpunkt. Albert Einstein*

Mit der Gruppe von „Humanos“ sind Stufen aus der angsterfüllten Lethargie aufgezeigt. Das Portrait an der Wand macht den Anfang, gefolgt vom reflektierten Selbst „**deaf dumb blind**“ (taub stumm blind) zur Erkenntnis „**there is more**“ (da ist mehr) über den Schrei „**scream of desperation**“ der Verzweiflung und der Frustration vom gegenwärtigen Zustand zur lichterfüllten Gestalt „**light expand**“ (Licht expandiere) die dem Anfang „**deaf dumb blind**“ das Potential im eigenen Schatte aufzeigt.



„humanos“

Alu geschweisst / mixed media

Nicht das macht den Menschen unrein, was er durch den Mund in sich aufnimmt, sondern das, was aus seinem Mund herauskommt.

LIGHT EXPAND, LIGHT EXPAND, LIGHT EXPAND, EXPAND, EXPAND...

„**existence**“ (Existenz) thematisiert die Frage nach der Herkunft vom Leben. Was ist Existenz, was Bewusstsein, was Materie, wenn es diese letztendlich nicht gibt? Evolution oder Involution?



„**existence**“ 2010 Alu geschweisst

Der „**torso**“ zeigt eine verzerrte Nacktheit und stellt die Frage, was wir sind. Körper oder Geist in einem Körper.



„**torso**“ 2009 Alu geschweisst

Die „white torsos“ (weisse Torsos) sind reduziert in ihrer Form, jedoch nicht eingegrenzt und abgeschlossen. Die Reduktion der Komplexität erachte ich als grossen Gewinn in unserem, mit unnützen Dingen voll gestopftem Leben. Die Einfachheit und Klarheit schaffen Erleichterung. Die Schnittflächen jedoch lassen erahnen, dass da mehr war, oder sein kann. Die Schnittflächen eröffnen schlicht Möglichkeiten, durch die wir erkennen können das da mehr ist...



„white torsos“

Alu geschweisst / einbrennlackiert



„torso sequence“



Alu geschweisst

„**clean**“ hinterfragt das Verhältnis des modernen Menschen zur Reinheit.

Wie in vielen Bereichen unseres modernen Lebens haben wir auch in Bezug auf die Reinheit den Sinn verwässert, vergessen oder als Projektionsfläche der Innenwelt missbraucht. Bis zur Unkenntlichkeit entstellt hat sich der Blick auf die wahre Reinheit und die reine Wahrheit. Künstlich geschaffene Bedürfnisse suggerieren Notwendigkeiten und knüpfen an Unwissenheit an. Tiefer und tiefer wird der Schlamm der Trennung zu unserem Innersten und verwehrt den Zugang zur ureigenen Wahrheit.

Die natürlich, intuitiven Impulse des Menschen, die versuchen an die Oberfläche zu dringen, kleben am zähstinkenden Duft von Chanel und Dior fest, wo bereits auch der freie Wille hängt.

Der Vorgang der Reinigung hat den Zweck, etwas zu verändern und zu verbessern, wobei es sich lediglich um die Wiederherstellung des Urzustandes eines Objektes oder des Bewusstseins handelt. Den Schmutz im Bad nehmen wir nur wahr, weil diese Schwingung aus uns heraus resoniert und als Projektion erkennbar wird. Etwas zu erkennen bedingt aber auch, die Aufmerksamkeit darauf zu richten und um das klare Wissen des reinen, ursprünglichen Zustandes vor der Verschmutzung.

Der Akt der Reinigung dient als rituelle Handlung und verspricht uns Frieden. Im reinen glänzenden Weiss des Badmobiliars widerspiegelt sich des Menschen Antlitz nur in einem bestimmten Lichteinfallwinkel. Fahl und schemenhaft. Und genau hier erschließt sich die Verbindung zu unserer Innenwelt. Der Winkel der Betrachtung fordert eine bestimmte Position und der Fokus folgt der bewussten Absicht hinzusehen. Während der Justierung des Blickwinkels in freudigem Gewahrsein, offenbart die Reflektion ein nur schemenhaftes Wesen. Kontur und Fläche. Aber aus der vermeintlich fehlenden Tiefe steigt eine verborgene Sehnsucht auf. Eine Faser aus Licht, komprimiert, ewig



„clean“

Das Rückgrat „**backbone**“ steht für Standhaftigkeit, Mut und Wahrhaftigkeit. Die Wahrheit ist in dir und kommt irgendwann ans Licht. Verantwortung übernehmen und für die Gerechtigkeit einstehen, koste es was es wolle.

Eid vor dem amerikanischen Gericht:

„Do you solemnly swear or affirm that you will tell the truth, the whole truth, nothing but the truth, so help you God. In God we trust.“

„Schwörst und bekräftigst Du die Wahrheit zu sagen, die ganze Wahrheit, nichts als die Wahrheit, so helfe Dir Gott. Wir vertrauen in Gott.“



„backbone“

Alu geschweisst / gegossen

_purity

Glaube denen, die die Wahrheit suchen, und zweifle an denen, die sie gefunden haben.

„**your teddy knows**“ (dein Teddy weiss es) erzählt uns vom Menschen, wie er ist.

Der reine Teddy als Verbindung zum tiefsten Grund unserer Seele. Da, im innern des Selbst, erkennen wir uns und wissen, dass wir alle gleich sind. Wir alle haben die selben Bedürfnisse, die selben Ängste, die selben Hoffnungen. Stehen wir zusammen und erschaffen gemeinsam diesen neuen Himmel und diese neue Erde!

Wir sind alle Eins.

Werde stille, gehe in Dich und erkenne dich oh Du wunderbares Wesen. In der Glückseligkeit mit Gott bist du wirklich. Und in dieser Wirklichkeit lebst du als Mensch unter Menschen. Du bist das glücklich machende Sein auf Erden, zum Wohle aller und als Zeichen der Gegenwart Gottes.

Schlussrede aus Charly Chaplins „Der grosse Diktator“

Eine englische und eine deutsche Version sind in einer Endlosschleife zu sehen. Zu sehen auch unter:

<http://www.youtube.com/watch?v=w8HdOHrc3OQ>

ENGLISH

I'm sorry, but I don't want to be an Emperor; that's not my business. I don't want to rule or conquer anyone. I should like to help everyone, if possible. Jew, gentile, black man, white. We all want to help one another; human beings are like that. We want to live by each other's happiness, not by each other's misery. We don't want to hate and despise one another. In this world there's room for everyone and the good earth is rich and can provide for everyone. The way of life can be free and beautiful.

But we have lost the way.

Greed has poisoned men's souls, has barricaded the world with hate, has goose-stepped us into misery and bloodshed. We have developed speed but we have shut ourselves in. Machinery that gives abundance has left us in want. Our knowledge has made us cynical, our cleverness hard and unkind. We think too much and feel too little. More than machinery, we need humanity. More than cleverness, we need kindness and gentleness. Without these qualities, life will be violent and all will be lost.

The aeroplane and the radio have brought us closer together. The very nature of these inventions cries out for the goodness in men, cries out for universal brotherhood for the unity of us all. Even now my voice is reaching millions throughout the world, millions of despairing men, women, and little children, victims of a system that makes men torture and imprison innocent people.

To those who can hear me I say, "Do not despair. The misery that is now upon us is but the passing of greed, the bitterness of men who fear the way of human progress. The hate of men will pass and dictators die; and the power they took from the people will return to the people and so long as men die, liberty will never perish."

Soldiers, don't give yourselves to brutes, men who despise you, enslave you, who regiment your lives, tell you what to do, what to think and what to feel; who drill you, diet you, treat you like cattle, use you as cannon fodder. Don't give yourselves to these unnatural men, machine men, with machine minds and machine hearts! You are not machines! You are not cattle! You are men! You have the love of humanity in your hearts. You don't hate; only the unloved hate, the unloved and the unnatural.

Soldiers, don't fight for slavery! Fight for liberty! In the seventeenth chapter of Saint Luke it is written, "the kingdom of God is within man"; not one man, nor a group of men, but in all men, in you, you the people have the power, the power to create machines, the power to

create happiness. You the people have the power to make this life free and beautiful, to make this life a wonderful adventure.

Then, in the name of democracy, let us use that power! Let us all unite!! Let us fight for a new world, a decent world that will give men a chance to work, that will give you the future and old age a security. By the promise of these things, brutes have risen to power, but they lie! They do not fulfill their promise; they never will. Dictators free themselves, but they enslave the people!! Now, let us fight to fulfill that promise!! Let us fight to free the world, to do away with national barriers, to do away with greed, with hate and intolerance. Let us fight for a world of reason, a world where science and progress will lead to all men's happiness. Soldiers, in the name of democracy, let us all unite!!!

DEUTSCH

Es tut mir leid, aber ich möchte nun mal kein Herrscher der Welt sein, das liegt mir nicht! Ich möchte weder herrschen noch irgendwen erobern, sondern jedem Menschen helfen, wo immer ich kann! Den Juden, den Heiden, den Farbigen, den Weissen!

Jeder Mensch sollte dem Anderen helfen, nur so verbessern wir die Welt! Wir sollten am Glück des Anderen teilhaben und nicht einander verabscheuen! Hass und Verachtung bringen uns niemals näher! Auf dieser Welt ist Platz genug für jeden und Mutter Erde ist reich genug um jeden von uns satt zu machen!

Das Leben kann ja so erfreulich und wunderbar sein, wir müssen es nur wieder zu leben lernen. Die Habgier hat das Gute im Menschen verschüttet und Missgunst hat die Seelen vergiftet und uns im Paradeschritt zu Verderb und Blutschuld geführt.

Wir haben die Geschwindigkeit entwickelt, aber innerlich sind wir stehen geblieben. Wir lassen Maschinen für uns arbeiten und sie denken auch für uns. Die Klugheit hat uns hochmütig werden lassen und unser Wissen kalt und hart, wir sprechen zu viel und fühlen zu wenig, aber zuerst kommt die Menschlichkeit und dann die Maschinen! Vor Klugheit und Wissen kommt Toleranz und Güte! Ohne Menschlichkeit und Nächstenliebe ist unser Dasein nicht lebenswert!

Aeroplane und Radio haben uns einander näher gebracht, diese Erfindungen haben eine Brücke geschlagen von Mensch zu Mensch, sie erfordern eine allumfassende Brüderlichkeit, damit wir alle Eins werden! Millionen Menschen auf der Welt können im Augenblick meine Stimme hören, millionen verzweifelte Menschen, Opfer eines Systems, das es sich zur Aufgabe gemacht hat Unschuldige zu quälen und in Ketten zu legen! Allen denen, die mich jetzt hören, rufe ich zu: Ihr dürft nicht verzagen! Auch das bittere Leid, das über uns gekommen ist, ist vergänglich! Die Männer, die heute die Menschlichkeit mit Füßen treten werden nicht immer da sein, ihre Grausamkeit stirbt mit ihnen und auch ihr Hass! Die Freiheit, die sie den Menschen genommen haben, wird ihnen dann zurückgegeben werden! Auch wenn Blut und Tränen kostet, für die Freiheit ist kein Opfer zu groß!

Soldaten! Vertraut euch nicht Barbaren an, Unmenschen, die euch verachten und denen euer Leben nichts wert ist, ihr seid für sie nur Sklaven! Ihr hab das zu tun, das zu fühlen, das zu glauben! Ihr werdet gedrillt, gefüttert, wie Vieh behandelt und seid nichts weiter als Kanonenfutter! Ihr seid viel zu schade für diese verirrten Subjekte! Diese Maschinenmenschen, mit Maschinenköpfen und Maschinenherzen! Ihr seid keine Roboter, ihr seid keine Tiere, ihr seid Menschen! Bewahrt euch die Menschlichkeit in euren Herzen und hasst nicht! Nur wer nicht geliebt wird hasst! Nur wer nicht geliebt wird! Soldaten, kämpft nicht für die Sklaverei! Kämpft für die Freiheit!



„your teddy knows“

„polarity“ (Polarität) folgt dem Gesetz der Gegensätze. Das Weiche organische des einen Pols, zum gegensätzlich linearen des anderen. Sie bedingen sich hier nur unscheinbar, das heisst, es bedarf der Imagination der weiterführenden Elemente über die Schnittflächen hinaus, wo sich die beiden gegensätzlichen Teile, des linear männlichen letzten Endes in Harmonie mit dem weich-weiblichen zum Ganzen vereinen.

Die Betonung nur eines Teils der Polarität erzeugt Furchen durch die der Andere, im Schatten gewachsen, unaufhaltsam nachkommt. Denn was wir vernachlässigen oder bekämpfen, stärken wir.

...und mein ICH dazwischen!

Niemand kann sich vom Selbst entfernen, aber im reinen Bewußtsein gibt es keine Dualität.



„polarity“

Alu geschweisst

„the beauty of darkness“ (das schöne des Dunklen) tangiert den ewigen Reiz des Dunklen. Die „andere“ Seite, in der Welt der Polarität, scheint mit den Augen des Egos oft um eine Spur interessanter.



„the beauty of darkness I“



„the beauty of darkness II“



Alu geschweisst einbrennlackiert

„sprout“ (Sprosse)

Aus einem Pflanzensamen entspringt ein Spross. Verwurzelt in der Erde, strebend nach dem Oben, dem Weiten. Ausdehnend im Raum. Unaufhaltsam dehnt sich die Kraft des Lebens ihren Weg. Des Same trägt alles in sich. Trocken wie Staub wartet er auf die richtigen Bedingungen.



„sprout“



„**organic loop**“ (organische Schlaufe) Alles lebt, alles fließt, alles ist ohne Anfang und ohne Ende.



„organic loop“



„white loop“

Chromstahl einbrennlackiert

„**floating**“ (schweben)

Der Neubeginn darf sich selbst formen, ich lasse los, öffne mich. Ich brauche nichts zu tun, bin hier, im Jetzt. Gebe mich hin dem Fluss, lasse mich treiben, ich schwebe. Der Fluss trägt mich wohin er mich trägt. Loslassen und Vertrauen. Klares Bewusstsein durchflutet mich. Alles kommt, alles fließt. ...alles fließt.



„floating“

„light love truth“ (Licht Liebe Wahrheit) Lampe



„light love truth“

Polypropylen LED

„soap“ (Handgemachte Seife aus Bio-Ölen)



Vorder und Rückseite der Verpackung für die Seife.

*Erzeugen wir in uns ein Bild der wunderbarsten Zukunft für die Menschheit auf dieser Erde, die wir uns nur erträumen können. Kehren wir immer wieder zu dieser Vision zurück und fühlen diese wunderbaren Gedanken von Harmonie, Mitgefühl und Liebe aus tiefsten Herzen.
Erkenne dich oh Mensch und sei die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt.*



f o r m i n g

R a l f F i t z e
Oberbotsbergstr.35
9 2 3 0 F l a w i l

Tel.079 623 58 17
r.fitze@bluewin.ch
www.r-fitze.ch

Werkstatt:
Wiesentalstr.20
9242 Oberuzwil